

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)  
Unparteiische

**Verkaufspreis** in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch Boten bezogen montl. 5.50 M. durch auswärtige Boten montl. 5.75 M. bei Postbestellung montl. 6 M. frei Haus. Erheblich wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P. Bestellschein Porto 16 654. Geschäftsstelle Sülterstraße 4. Für unerbetene Abbestellungen wird keine Gewähr geleistet.

**Anzeigenpreis** Der Tagbl. Mittw. Spatrum 30 Pfa. und der Tagbl. Mittw. Restamertum Mt. 1.— Die laufende Monatsanmeldung wird vom Verleger auf seine Anzeigen in Jobstina angenommen. Adressänderung 50 Pfa. Porto besonders. Norm Anzeigensatz 11 Uhr vorm. Fernrohr 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 79.

Mittwoch, den 6. April 1921

161. Jahrgang.

### Tageschronik

**20 000 Arbeiter in Mitteldeutschland brotlos.**  
Die Nadelweberei aus Lenna alle hinter Schloß und Nickel. 33 Tote, 57 Verwundete der Schupo bei den Aufrührerkämpfen. 3½ Jahre Anstalt für Mißhandlung eines verurteilten Politikers. Ein wertvoller kommunistischer Fund in Ohreuthen. Frankreich will mit Gewalt seine Milliardenforderungen einstreifen. Katastrophale Lage im ostfälischen Bergarbeiterkreis. — 98 Prozent der Eisenbahner für den Streik? Kaiser Karl doch unterwegs.

### 20000 Arbeiter brotlos.

**Der „Erfolg“ der Kommunisten.**  
Durch die kommunistischen Bestrebungen im mitteldeutschen Industriegebiet sind über 30 Werke stillgelegt worden, wodurch etwa 20 000 Arbeiter arbeitslos geworden sind. In den Zinnwerken sollen wieder 20 000 Mann Beschäftigt eingestellt werden und zwar 10 000 Bergarbeiter und 10 000 Bauarbeiter. Die Einstellung hat am Montag begonnen. Es können jedoch täglich nur je 500 Arbeiter beider Kategorien angenommen werden, da die Werkleitung noch zu viele Stellen freilassen läßt, die mit einem Stücklohn versehen sind.

Bei den Verhandlungen zwischen der Oberberg- und Grubenbetriebe der Nadelweberei Gewerkschaft und Vertretern der Bergunternehmerverbände teilte der Generaldirektor Dr. Heindrich mit, daß sich die Webereiaufnahme der Arbeit auf den Schächten und Hütten nicht von heute auf morgen bewerkstelligen läßt. Bei der Arbeitsaufnahme würden in erster Linie Familienväter berücksichtigt werden.

### 3642 Kommunisten in der Provinz Sachsen festgenommen.

Im mitteldeutschen Industriegebiet unternimmt die Schutzpolizei noch weiterhin Streifen durch die nicht völlig beruhigten Gebiete. Auch gestern fanden wieder eine Reihe von Verhaftungen von Kommunisten statt. Insgesamt sind 3642 Auffassungen in der Provinz Sachsen festgenommen worden, die sich heute noch zum größten Teil in Haft befinden. Der größte Teil der Verhafteten stammt aus den Lennawerken.

### Auch die beiden anderen Nadelweberei aus Lenna festgenommen.

Es ist der Leipziger Kriminalpolizei gelungen die beiden noch fehlenden Hauptbestandteile des kommunistischen Lennawerks auszufinden. Die Lennawerke ebenfalls auf der Flucht hier in Leipzig festzunehmen. Es handelt sich um den Fabrikarbeiter Karl Haase und den Zimmerer Hermann Gerth. Die Festnahme erfolgte auf dem Banntisch des Wäschers in Leipzig im letzten Augenblick der Abgang des Abends, mit dem die beiden ihre Flucht fortsetzen wollten. Die beiden waren auf flüchtiger, da sie Anzeichen von Anzeichen der Lennawerke gefolgt hatten, um waren mit falschen Papieren ausgestattet, die ihnen die Flucht nach dem Auslande leichter ermöglicht hätten.

### Hölz findet Gnade vor Ventu.

Neu ausländischen Vernehmungen in Magdala in die Internationale nach Wostan berufen worden.

### 33 Tote, 57 Verwundete der Schupo.

Der amtliche Lagebericht spricht nur von Streifen und Verhaftungen. Die Ausnahmegerichte sind jetzt in Tätigkeit. Der Rüsttransport der Reichswehr hat begonnen. Die Schupo hatte während des Aufstaus 33 Tote, 57 Verwundete und einen Vermissten.

### Tumultszügen im sächsischen Landtag.

Die roten Sämlinge und der weiße Wermut. Bei dem Wiedereröffnungstag des sächsischen Landtages kam es sofort zu unbehaglichen Tumultszügen. Die kommunistischen Abgeordneten benehmen, daß sie an den letzten Anträgen schuldig seien. Sie verlangen, daß die Arbeiter in Lenna werke, die von der Ermordung durch die weißen Sämlinge bedroht seien, sofort befreit werden. Sorge die Regierung hierfür nicht, dann mache sie sich eines schweren Verbrechens schuldig.

### Frankreich droht mit Gewalt.

Ein französisches Ultimatum in Sicht.

Der Pariser „Soleil“ erzählt von scheinbar gut unterrichteter Seite:

Winnen kurzem wird die französische Regierung der deutschen eine letzte Mahnung ausstellen. Diese wird sehr forsch sein mit Bezug auf die Allierten, aber Deutschland gegenüber nicht die Form einer einfachen diplomatischen Note, sondern eines Ultimatums haben, worin Deutschland nur eine sehr kurze Frist gelassen wird, die Bedingungen des Versailles zu erfüllen. Laßt die deutsche Antwort ausfallen, dann werden die notwendigen Garantien dafür angenommen werden, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommt. Im anderen Falle wird die französische Regierung ihre Bundesgenossen fragen, wer von ihnen mitmachen will, um mit bewaffneter Hand die Durchführung des Versailles Vertrages zu erzwingen. Wird die Eingabe genehmigt, so werden die Franzosen sich freuen, aber wenn das nicht der Fall ist, werden die Franzosen auf eigene Faust handeln und Deutschland mitteilen, daß von diesem Augenblick an Frankreich seine eigenen Bedingungen stellt und mit bewaffneter Hand dafür Sorge tragen wird, daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt.

### Eine Drohrede Briand's.

Eine starke Hand wird auf Deutschland niederkommen. Staatspräsident Briand sagte in der mit Spannung erwarteten Senatsrede u. a., er sei überzeugt, daß Frankreich sich seinem Ziele nähere und daß die Stunde kommt, wo Frankreich in der Lage sein wird, den Weg der Verwirklichung zu beschreiten. Deutschland habe den Versuch unternommen, die Grenzen zu verlassen. Die Alliierten hätten dieses Wagnis durchschaut und hätten seit der Pariser Konferenz die Notwendigkeit ihrer Eingriffe klar begründet.

„Versucht Deutschland sich noch einmal seinen Verpflichtungen zu entziehen — ich sage dies mit erhobener Stimme — so wird eine starke Hand auf es niederkommen!“

### Man werde Zwang anwenden.

von dem auch die deutschen Großindustriellen nicht ausgeschlossen sein würden. Ein Teil der deutschen Vorkriegsindustriellen müsse zur Zahlung gezwungen werden. Amerika habe die Wahrheit bezeugt. Es habe erklärt, es stelle mit Vergnügen fest, daß Deutschland den guten Willen habe, seine Schuld zu bezahlen, weil es für den Krieg verantwortlich sei.

### Ex-Kaiser Karl doch abgereist.

Ex-Kaiser Karl ist gestern vormittag 11 Uhr von Steinhilber mit dem für ihn bereit gehaltenen Sogasse nach der deutsch-österreichischen Grenze abgefahren. In der Relation über die Abreise machte die Regierung hiervon um 11 Uhr Mitteilung. In seiner Begleitung befanden sich nicht weniger als 51 Personen, von denen Unten stehen, Frankreich fünf, England drei stellte, während die übrigen Begleiter aus sozialdemokratischen und christlichsozialen Anordnungen bestanden.

### Auch die Engländer gegen Karls Rückkehr.

In der Sitzung des Unterhauses erklärte Sir Curzon, die unparteiische Regierung wurde durch die englische Unterabteilung, daß die Rückkehr Karls als König von Ungarn nicht gebilligt werden kann. Der Wiener Korrespondent des „Daily Herald“ bemerkt, daß Karl deshalb keine Rückkehr vermag, weil er nicht habe vor seiner Schwiegermutter und seiner Gattin Rita...

Das Haus ging über diese Erklärung einfach hinweg, worauf die Kommunisten einen ungeheuren Lärm aufbrachten und den Sitzungssaal verließen. Es ist mit einer Delegation zurückgeblieben.

### Ein kommunistischer Ex-Polizeipräsident verhaftet.

Bei einer Vernehmung kommunistischer Führer im Präfekturzimmer des Landtagsgebäudes wurde der frühere Polizeipräsident der Münchener Republik Albert Oberer verhaftet. Er wird beschuldigt, an der Verhaftung des Augustin, daß die Arbeiter Waberns zum Generalstreik aufzurufen habe, beteiligt zu sein.

### Tumultschäden.

II.  
Jeder Schadenersatzanspruch muß binnen 3 Monaten seit dem Eintritt des Schadens angemeldet werden. Die Anmeldung hat bei dem Ausschuss zur Feststellung von Entschädigungen für Aufständischen zu erfolgen. Für Kreis Verlobung, Gauskreis, Stadtkreis Halle ist der Ausschuss Ausschuss Halle a. S. zuständig. Ist dieser Ausschuss für Feststellung von Beschädigungen an Grundstücken, die in seinem Bezirke gelegen sind, von Beschädigten an beweglichen Sachen, wo diese Gegenstände lagern und sonst, wenn in seinem Bezirke das schädigende Ereignis eintrat. Anmeldeberechtigt ist der vom Schaden Betroffene. Wer das ist, wurde weiter oben erörtert. Bei Schäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen kann die Anmeldung aus durch den dringlich Berechtigten erfolgen. Das sind Ausbräucher, Hypothekengläubiger, Pfandgläubiger, Erbbauerechtigter, nicht aber Mieter oder Pächter, es sei denn natürlich, daß der Schaden an ihrem Eigentum entstanden ist. Wenn die Anmeldeberechtigten Verhältnisse berichtigt werden ist, kann Wiedererstattung in dem vorigen Sinne erfolgen. Der Antrag auf Wiedererstattung ist binnen 2 Wochen nach Beilegung des Schadens bei dem Ausschuss einzubringen. Der Ausschuss besteht aus 7 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden. Dieser muß die Befähigung zum Richteramt oder höherer Verwaltungsdienst haben. Die übrigen Mitglieder sollen Landwirt, Kaufmann und Gewerbe, Handwerker und Arbeiter sein sowie den freien Berufen einnehmen sein. Sämtliche Mitglieder werden vom Regierungspräsidenten ernannt.

Die Verhandlungen finden in nicht öffentlicher Sitzung statt. Nach Bedarf können die Verhandlungen in den geschädigten Bezirken abgehalten werden, wobei möglichst alle Antragsteller der Wohnort gemeinsam erörtert werden. Zweck der Sicherung des Beweises besteht sich in schwer geschädigten Gemeinden vielmehr die Befähigung einer Minderzahl von Mitgliedern über den Antrag auf Sicherung des Beweises beim zuständigen Amtsgericht empfehlen. Da das Verfahren vor dem Ausschuss kostenfrei ist, dürfen beratige Aufwendungen, soweit sie erforderlich und zweckmäßig waren, erlegt werden. Die Entscheidungen des Ausschusses sind zu begründen und anzuführen. Wegen sie ist binnen einem Monat nach Zustellung der Bescheidurbe an das Reichswirtschaftsgericht zulässig. Die Bescheidurbe ist schriftlich einzulegen und zwar entweder bei dem Ausschuss oder beim Reichswirtschaftsgericht.

Die Mittel zur Befreiung der Schäden und der Kosten trägt zu 6/10 der Reichsregierung, zu 2/10 der Reichsregierung, zu 2/10 der Reichsregierung, zu 2/10 der Reichsregierung. Welche Gemeinde als beilegt anzugeben ist, will ich hier nicht erörtern, weil das sich zu weit in rein juristisches Gebiet verliert würde.

Zum Schluß will ich noch erwähnen, daß mit der Zahlung einer Entschädigung ein Anspruch, von der Betroffene anderweitig geleistet hat, auf das Reich, Preußen und die beteiligte Gemeinde übergeht. Solch ein Anspruch besteht z. B. gegen Täter, Teilnehmer, Anstifter der schädigenden Handlung. Solch ein Anspruch wird aber wohl kaum je etwas zu holen sein. Wenn ein Anspruch nicht daher wohl nur auf dem Papier. Dagegen besteht noch ein Anspruch, der unweilens Erfolg haben könnte. Nach der Verordnung vom 17. 8. 1920, die — wie ich annehme — infolgedessen noch nicht in Preußen für Rechtsabteilungen an Wochen bei Anstufen nicht nur die sich hier bei eine geschuldigte Sanftmut haben aufzuheben kommen lassen, sondern auch alle Zuschauer, die sich am Orte des Anschlusses befinden und nach dem Einschreiten der Orts- oder Polizeibehörde nicht sofort entfernt haben. Reine Entschädigung des Zuschauers — heißt es in der Verordnung — wird bezieht, wenn seine Anwesenheit noch bei dem Einschreiten der betroffenen Macht hätte aufzuheben sein.

Wenn die sich nur in dem letzteren Falle befinden haben, bleibt der Antrag an die Behörden vorbehalten, die sich mit ihnen in hiesigen Falle befinden.

Wenn also der vollstehende Kaufmann K. bei einem Anstufung eingewirkt und nach der Aufhebung eines Zips aus Preußen nach Sachsen flücht, darauf von einem Kommunisten eine Bombardierung verurteilt wird, und diese keine Verurteilung durch den Mantel und Anna eines anderen zerrückt, so heißt K. für den Mantel und Anna. Insofern würde also der Anspruch des Geschädigten fast Geistes auf Reich, Preußen und Gemeinde übergehen, wenn sie gezahlt hätten. Nicht berührt dagegen werden Ansprüche des Betroffenen gegen die Versicherungsgesellschaften, wenn er gegen Anstufung verurteilt ist. Diese Ansprüche übergeben ihm, nur daß die Versicherungsgesellschaft seinen Anspruch auf dem Tumultgebes erheben kann.

Die ersten Urteile der anserordentlichen Gerichte.

Das außerordentliche Gericht in Hamburg verurteilte einen ...

Diese gerichtlichen Urteile werden ihre Wirkungen offensichtlich nicht verfehlen.

Aufgedeckte Kommunistenpläne in Ostpreußen.

Bei einem Kommunistenlager des Kreises Labiau in Ostpreußen ...

Im März 1921 wurde die Schulpolizei ein kommunistisches Waffenlager ...

Kommunistische Landarbeiterstreiks im Kreis Labiau.

Im Kreis Labiau sind auf mehreren Gütern 115 e Streiks ausgebrochen ...

Auch kein Demonstrationstreik am Bezirksamt in Ostpreußen ...

Dummheit oder Irrsinn?

Die Zentrale der K. P. D. als Section der 3. Internationalen ...

Wieder heißt es: „Es gilt, die Zeit zu nutzen. Formiert Euch ...“

Die Verhandlungen über die preussische Regierungsbildung.

Die Sozialdemokraten lehnen endgültig ab. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion ...

Somit sind alle Kombinationen hinfällig, die von einer Koalition ...

Eintritt der medienburgischen Sozialdemokraten in die Regierung.

Eine Part besuchte sozialdemokratische Parteikonferenz in Schwerin ...

Bayern schlägt neue Verhandlungen mit der Entente über die Entwaffnungsfrage vor.

In der Antwort auf die Note der Reichsregierung ...

Wegen des Wegs französischer Weine und Spirituosen.

Der Bund süddeutscher Weinbauern, richtete in Ansbach ...

24 000 Mann farbige Truppen im Rheinland.

Ein schwedischer Brief aus dem Rheinland ...

Eine enalische Vorkommnisse zufolge soll Deutschland den Vereinigten Staaten ...

Ein enalischer Kreuzer im Samburzer Hafen.

Der enalische Kreuzer „Garth Horn“ ist die Erde ...

Die Vergewaltigung Oberschlesiens.

Der Verband der Oberschlesischen Presse ...

Der Generaldirektor der Bohlenwerkwerke ...

Regierungskrisis in Polen.

Die bolschewistische Regierung ...

Der englische Streik katastrophal.

98 Prozent der Eisenbahnen für den Streik.

Nach dem „Daily Herald“ haben 98 Prozent der Eisenbahner ...

Innerhalb der letzten 24 Stunden ...

Wir Meer und Flotte ist die Unruhe ...

Kampf zwischen Polizei und Streikenden in Manchester.

Eine enalischfeindliche Resolution entwirft?

Harding über die Entschliegung Knox.

Ein Schiedsrichter für die Mexikation.

Die griechische Niederlage.

Die Entschliegung bei Estlicheit ...

Reiz Andrens ist kein Verbrechen ...

Waffenfabrikation in Vrankien.

Aus Stadt und Umgebung.

Wiederholungsfrage ...

Wiederholungsfrage ...

Für die Schwoppende

find bislang eingegangen: Ungarnen 20 M. ...

Neuer Kreisarzt.

\* An Stelle des nach Berlin-Bantow ...

Die Tabak-Arbeitswirtschaft ab 1. Juli aufzuheben.

\* Der Reichswirtschaftsminister hat ...

Die Reform der Reichsfinanzreform.

\* Neben dem Stand der Reichsfinanzreform ...

Die wirtschaftlichen Bedenken ...

Reueueren in Kernverhandlungen.

\* Eine Denkschrift über den Ausbau ...

Ein Sachverständigenrat für die Mexikation.

Die griechische Niederlage.

Die Entschliegung bei Estlicheit ...

Reiz Andrens ist kein Verbrechen ...

Waffenfabrikation in Vrankien.

Aus Stadt und Umgebung.

Wiederholungsfrage ...



**Reichsarbeiterversatz im Reichsversicherungsamt**

Zur Erweiterung des Reichsarbeiterversatzes für die Angehörigen der Verwaltungs- und Probationsamtsgerichte war vom Reichsversicherungsamt ein Schlichtungsausschuss eingesetzt, der am 18. März dieses Jahres einen Schlichtungsbericht erstellte. Die Basis für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Reichsversicherung der Arbeiter- und Monatslöhner auf der Eisenbahn**

Nach einem Erlass des Reichsversicherungsamtes sollen ab 1. Juni auch die Bezieher für die Arbeiter- und Monatslöhner in der Eisenbahn bis zu 300 Prozent betragen.

**Handel mit Acker.**

Obwohl die Reichsregierung bereits vor einigen Monaten durch die Verleumdungen über die Anwesenheit ausländischer Arbeiter in der Eisenbahn als Anzeichen für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Ausbezahlung des Bauarbeiterlohn im Eisenbahn.**

Das Ausbezahlen im Eisenbahn ist bis heute noch im Bereich der Eisenbahnverwaltung im Gange. Die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnarbeiter für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Am 17. April findet im Dom eine Katholikfeier statt.**

Am 17. April findet im Dom eine Katholikfeier statt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnarbeiter für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Deutsch-italienischer Volkskongress.**

In der Fortsetzung der von dem Auswärtigen Amt im März dieses Jahres einberufenen Verhandlungen mit den italienischen Auswärtigen Angelegenheiten ist die Eisenbahnverwaltung für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Deutscher Fernverkehr**

**Druckwerke Merseburg und Innaend.**

Die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnarbeiter für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Aus Kreis und Nachbarreisen**

**Stadtverordnetenversammlung.**

Am 5. April. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung haben drei Väter auf der linken Seite des Hauses mitbestimmt. Die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnarbeiter für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Verordnung der gestellten Schupo-Beamten.**

Am 6. April. Gestern nachmittag um 2 Uhr fand die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnarbeiter für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Letzte Depeschen**

**Der englische Bergarbeiterstreik.**

London, 6. April. Mount George erklärte, die Bergarbeiter sind gewillt, in Verhandlungen einzutreten, aber nur unter der Voraussetzung, daß keine Rede von Unterjochung der Kohlenindustrie auf Kosten des Landes oder von einer Wiedereinnahme der Regierungskontrolle sein könne. Der Bergarbeiterstreik mußte aber heißen, daß die Bergarbeiter während der Verhandlungen nicht gerührt würden.

Nieder 4 1/2 Millionen Arbeitslose. Zu den 1 1/2 Millionen Arbeitslosen, die in England bereits am 24. März gezählt wurden, kommen jetzt weit über drei Millionen streikende Bergleute.

**Die englischen Truppen verlassen Oberösterreich.**

Paris, 6. April. Die englische Regierung soll angelehnt der ersten Lage in der Arbeiterfrage die sofortige Rückübernahme des Bataillons beschlossen haben, das anlässlich der Abstinenzung nach Oberösterreich entsandt worden war.

**Amerika ist durch keine Entscheidung der Militären gebunden.**

Paris, 6. April. Die amerikanische Regierung hat Frankreich, England und Italien in einer Note bekräftigt, daß die Vereinigten Staaten durch keine Entscheidungen gebunden seien, die durch den Vertrag von Versailles, durch den Völkerbund oder durch den Obersten Rat getroffen worden sind.

**Die Volkshastertkonferenz zur Einwohnerwehrrage.**

Paris, 6. April. Die Volkshastertkonferenz hält die Gefahr einer terroristischen Bewegung in Bayern für nicht größer als im übrigen Deutschland und spricht der bayerischen Regierung deshalb das Recht ab, sich der Entlassung seiner Einwohnerwehren zu widersetzen. Wann wird jedoch eine direkte Auseinandersetzung mit München absehen und eine besondere Note nach Berlin richten.

Eben weil die kommunikative Gefahr im übrigen Deutschland sehr groß ist wie in Bayern, brauchen wir im ganzen Reich eine Einwohnerwehr.

**Die Geldquelle der Kommunisten.**

Kopenhagen, 6. April. Das Blatt „Socialdemokraten“ bringt sensiblen Enthüllungen, wonach die Sowjetregierung die fremden Kapitalisten mit wertvollen Naturalienprodukten bedient und alles Gold für die bolschewistische Propaganda im Ausland verwendet, somit also auch den deutschen Ruhrakt anzureichern hat.

Nachdem England einen Handelsvertrag mit Sowjetrußland hat und auch Italien jetzt einen solchen vereinbart, denken jetzt die Handelsbeziehungen zum bolschewistisch regierten Rußland. Der Postverkehr von England nach Rußland ist zu den üblichen Gebühren wieder aufgenommen worden.

**Kommunistischer Internierschloß.**

Essen, 6. April. Die Stadtverwaltung in Essen stellt die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnarbeiter für die Aufnahme oder Ablehnung des Reichsversicherungsbeitrags ist bis zum 31. März. Die vom Reichsversicherungsamt beschlossene Schlichtung ist bis zum 31. März.

**Weitere Verhandlungen in Nürnberg.**

Nürnberg, 6. April. Die Wahlkontrolle mußte hier verweigert werden, nachdem die Polizei bei einem am Abend einfindenden jungen Mädchen fünf Kilo Gramm Sprengstoff gefunden, das er als Mitglied der kommunistischen Jugendpartei verwenden sollte. In kommunistischen Kreisen wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

gestellten Trauerfeier für die Angehörigen der Gefallenen und nachdem die 11 Säure nach der Gruft gebracht waren, hielten Pastor Die. G. Waule von der Marienkirche und Prälat Heddergott die Grabreden. Sie gedachten mit anerkennenden Worten der Gedenkten der Gefallenen, die im Kampfe um die Freiheit ihr Leben lassen mußten. Nach der Begräbnis wurden auf dem Friedhof beerdigt, die übrigen fünf, darunter Hauptmann Naab, wurden in langem Trauerzuge unter dem Klang von Trauermärschen zum Hauptbahnhof überführt. Sie sollen ihre letzte Ruhe in heimischer Erde finden. Die internationale Volkspartei hatte am dem Grabe einen großen Kranz niedergelegt, dessen schwarz-weiß-rote Spitze die Widmung trug: „Den Helden für Ordnung und Recht.“

**Ueberfall auf einen Reichswehrsoldaten.**

Am 5. April. In letzter Nacht wurde in der Robert-Franz-Straße ein Reichswehrsoldat in bewußtlosem Zustande mit einem Messer in der Hand angefallen. Vermutlich ist Ueberfall vor. Der Angegriffene wurde mit dem nächsten Krankenwagen der Klinik zugeführt.

**Selbstmord durch Erhängen.**

Schleif, 4. April. Auf dem Hausboden seines Grundstückes Schleif, 13 erbaut aufzuhängen wurde der Landwirt Wilhelm Schick.

**Aus Provinz und Reich**

**Ein Arzt im Fahrstuhl getötet.**

Berlin, 6. April. Gestern Abend hat sich im Wilmersdorfer Sanatorium am Charlottenburg in der Berlinstraße ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der bekannte Berliner Chirurg Dr. Julius Herzfeld befand sich gestern Abend in den im 4. Stock gelegenen Operationsräumen seiner Praxis und wollte einen Patienten in das im 1. Stock gelegene Krankenzimmer geleiten. Der Arzt trat auf dem Flur an die Fahrstuhltür, öffnete diese und richtete an den Stranzen noch einige Worte. Im nächsten Augenblick war der Arzt verschwunden. Der Stranzen bemerkte nun zu seinem Schreck, daß der Fahrstuhl fehlte und der Arzt in den Schacht gestürzt war. Das auf die Hilfe des Stranzen herbeigeeilte Personal beauftragte den Feuerwehr, die dem Schacht abwärts und den einseitig verhängelten Leichnam des Arztes fand, dessen Kopf durch den Fall total zerschmettert war. Der auf so tragische Weise zum Leben gekommen hatte sich bereits früher als langjähriger Mitarbeiter eines bekannten Berliner Professors einen Namen gemacht.

**Mißglückter Raubmord auf einen Postwagen.**

Berlin, 6. April. Dienstag nachmittag verfuhr ein Postwagen den zwischen den Postämtern in der Kronen- und in der Lindenstraße verkehrenden Postbeschlagen auf offener Straße zu überfallen. Dank der Aufmerksamkeit des Postbeamten der Kriminalpolizei, die von dem Wane unterrichtet war, gelang es, die Täter zu beschaffen. Es handelt sich um den Dreher Max Kessel, der früher Kuchler des Amtes gewesen war und den Metallarbeiter Robert Schulz. Beide waren arbeitslos und auf den Wagen gekommen, den Postwagen zu berauben, weil Kessel von seiner Dienstzeit auf dem Wanne her noch einen Schlüssel an dem Wagen besaß.

**Der gestrichelte Abendmahlwein.**

Stralburg, 5. April. In Dessau wurde vor einigen Wochen nach einer Feier des Abendmahls eine Anzahl Personen von Unwohlsein und Erbrechen befallen. Die Vermutung, daß der Abendmahlwein verdirbt gewesen sei, ist durch die gerichtliche Untersuchung nicht bestätigt worden. Wohl aber ist nachgewiesen, daß in dem Wein ein gewisser Prozentsatz Schmelz vorhanden war, der früher Kuchler des Amtes gewesen war und den Metallarbeiter Robert Schulz. Beide waren arbeitslos und auf den Wagen gekommen, den Postwagen zu berauben, weil Kessel von seiner Dienstzeit auf dem Wanne her noch einen Schlüssel an dem Wagen besaß.

**Wiesle Silberunde in Kanada.**

Nach einer Meldung aus Seattle im Staate Washington sind in Kanada im Aufgebiet in der Nähe von Kenjoid ein neuer starker Silberberg entdeckt worden. Wie es heißt, sind die Aben von früher noch im beschränkten Maße. Die Durchschnittsgröße der Silberader wird auf fünf bis acht Fuß veranschlagt, die 5-14000 Unzen Silber pro Tonne einbringen sollen. Der Goldboom der letzten Jahre ist telegraphisch nach Ottawa, das sofort eine Automobillinie zwischen Dawson City und den neu entdeckten Erzlagern errichtet werden mußte. Die neu entdeckten Silberminen verheißt den Silberboom mit den Verhältnissen in den fernen Kolonialstaaten.

**Volkswirtschaft - Handel - Verkehr**

**Wom Ledermarkt.**

Am Lebermarkt ist die Lage infolge der unaufrichtigen Beschäftigung im Rohwaremarkt unverändert still. Nur den Lebermärkten war der Verkauf zwar auf und nur zu weiter werdenden Preisen konnten Abfälle in ordentlichem Umfang abgesetzt werden. Aus erster Hand wurden bezahlt für: Eichenleder 14-16 M. do. farbig 22-28 M. Borsack schwarz 32-32 M. do. farbig 28-37 M. Chebrauer schwarz 28 bis 32 M. do. farbig 35-40 M. für 1 Quadrat. Riemleder 75-85 M. do. farbig 75-85 M. Braune Rindleder 75-85 M. für 1 Ka.

**Wom Gewürzmarkt.**

Die Situation ist unverändert ruhig bei feinerer Ware, Veränderungen. Es notieren ab Saer Hamburger in ganzen Mitten. Säden, verzollt für 1 Mhd: Pfeffer schwarz 7.50 bis 7.75 M. do. weiß 13 M. Buntan ganz 6.75 M. Bamberdort 14.50 M. Kanan-Naber 8.75 M. Bamberdort 14-16 M. do. farbig 22-28 M. Borsack schwarz 32-32 M. do. farbig 28-37 M. Chebrauer schwarz 28 bis 32 M. do. farbig 35-40 M. für 1 Quadrat. Riemleder 75-85 M. do. farbig 75-85 M. Braune Rindleder 75-85 M. für 1 Ka.

**Wom den Viehmärkten.**

Sambora, 5. April. Dem Schweinemarkt waren 1970 Tiere angetrieben. Anfolge der arderen Zufuhr angetrieben dem Markt anein die Preise etwas zurück. Es notieren für 100 Pf. Lebendgewicht Schweine über 260 Pfund 1200 M.; 200-260 Pfund 1150 M.; unter 200 Pfund 1050 M.; 100-200 Pfund 800-1100 M. Am Hühnermarkt ebenfalls gute Zufuhr. Der Markt betrug 1500 Tiere. Handel langsam bei weichen Preisen. Es notieren für 100 Pf. Lebendgewicht 1-100 M. 700-900 M. do. 2. Dual. 400-600 Pfund, 3. Dual. 250-400 M.

**Turnen, Spiel und Sport**

Am Sonnabend, nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Brauereipark: Turnverein 99 (fr. Sothenoviertel) gegen Eintracht-Gebisa (Gina).

Am Sonntag, nachm. 4 1/2 Uhr, im Quartier: S. V. (Gina) gegen Victoria 03-Leibniz (Gina). - Parken: S. V. Germania 1 gegen Eintracht-Gebisa (Verbandsspiel).

Verantwortliche Redaktion: Volkst. Zeit. und Prob. Zeit. Dr. Sals. - Sport: W. Hochheim. - Anzeigen: G. Bats. Druck- und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt 2. Bat. sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

**Lieutenant Bestvater, I. verw.**  
**Wachtm. Bartsch, verunglückt**  
**U.-Wachtm. Nenendorf, schw. verw.**  
 „ **Louis, leicht** „  
 „ **Eisenkrämer, I.** „  
 „ **Hotopp, I.** „  
 „ **Bucher, I.** „  
**Wachtm. Hoffmann, I.**  
**U.-Wachtm. Kampal, verunglückt**  
 „ **Peters, schw. verw.**

**von der Schutzpolizei**  
 welche im hiesigen Krankenhaus teils schwer verwundet liegen, sagen den Spendern für die Liebesgaben, welche auf Veranlassung des Herrn Pfarrer Kratzenstein zugesandt wurden, ihren herzlichsten Dank.

**Kreissparkasse Merseburg**  
 unter Haltung und Sicherheit des Kreises Merseburg, Parrrat 540. — Postcheckkonto Leipzig 8906. — Reichsbankgironkonto Halle. — Sparkassenzentrale Magdeburg Verbindung mit allen Hankinstituten am Platze.  
 Kassenzelt: 8—1 Uhr.

**Spareinlagen-Aufnahme** und Rückzahlung in jeder Höhe bei Verzinsung von Tageszinsen.  
**Bargeldloser** alle zeitgemäßer Ueberweisungsverkehr **An- und Verkauf**, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
**Einkauf** billiger Zinsscheine.  
**Annahmestelle** für das Reichsnotenzettel.  
**Ausleihung** von Hypotheken und Darlehen im Rahmen der Mündelsicherheit.  
**20 Annahmestellen im Kreise** und im Leuna-Werke Bau 36a, Zimmer Nr. 47.  
**Gewinn** kommt dem Kreise zu gute und mildt Kreislasten tragen.  
**Zahlstelle** für die **Kreiskassette**.  
**Kreisbaubank** zur Ausgabe von Hypotheken und Bausparbüchern.  
**Beratung** in allen geldverwaltenden Belangen.

**Ernst Rauffies**  
 Tuch-Handlung  
 Herren-Schneiderei  
 Gothardstraße 16.  
 Münchener  Continental-  
 Lodenmäntel  Gummimäntel  
 Lodenjoppen Mk. 160.—, Mk. 240.—.

**Seltene Angebot!**  
 Moderne Stühle in großer Auswahl  
 empfiehlt  
 Möbelfabrik Hugo Schwimmer  
 Neumarkt 22.

**Wagen-, Maschinen- u. Geräte-Auktion.**  
 Sonnabend, den 9. d. Mts., vorm. 10 Uhr  
 veräußert die im „Fähringer Hof“, hier, infolge Geschäftsveränderung des Auktionsgebers öffentlich meistbietend gegen Bar:  
 3 Reitrollwagen, 25 u. 30 Str. Tragkraft; 1 Pfandbrennwagen, passend auch für Bädermitz.; 1 Sattelvered., 1 Sattelmaschine fast neu, 1 Schrägmühle, 1 Knochenmühle, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Mähdreschmaschine, 1 Sattelpresse, 1 eil. Reffel, 1 Futterfaß, 1 Pferdegeschirr, 5 Pferdebeden, sowie 1 Rannensack, 1 Eick, 2 Gopierpressen, 1 Regenmantel und 1 Dofflampe (Was) und versch. and. Haus- und Wirtschaftsgüter.  
 Besichtigung 1 Std. vor Beginn d. Versteigerung.  
 A. Franke,  
 Beid. Auktionator.

**Warnung!**  
 Das Betreten des gesamten **Hohendorfer Holzes**, das Pfählen von Blumen und das Sammeln von Brennmaterial im Holze selbst ist streng verboten. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft.  
 Der Vorstand des **Ziegenzuchtvereins Merseburg.**

**Empfehle meine Neueinlege**  
 reitwörter  
**Einfach-Trikot-Oberhemden**  
 mit Manschettenbündchen 45.—  
 hellgrünlich, schöne Muster  
 mit Umklapp-Manschetten 78.—  
 in Dualität.

**Unterwäsche** in vorzüglichsten Qualitäten zu billigen Tagespreisen.  
**A. Henckel, Merseburg,**  
 Defarube 29.

**Franz Hildebrandt**  
 M. H. S. B. U. K.  
 Kl. Ritterstraße 13, Tel. 482.

**Wohltätigkeits-Abend**  
 zugunsten des **Christiansen-Waisenhauses**  
 am Mittwoch, den 13. April, abends 7 Uhr  
 im Saale des „Tivoli“,  
 veranstaltet von der **Gesellschafts-Vereinigung Merseburg e.V.**  
 dargestellt von **Mitgliedern des Halleschen Stadttheaters.**  
 Mitwirkende:  
 Fr. Elisabeth Schwarz, Opernsängerin  
 Fr. Irma Gravi, Schauspielern  
 Hr. Aug. W. Koeller, Opernsänger  
 Hr. Kapellmeister L. Schönbach.  
**Ritter-Piano.**  
 Vortragfolgen im Vorverkauf zu Mk. 5.— einschl. Steuer bei Zigarengeschäft Pfautsch, Gottardstraße; Progerie Aitzel, Entenplan und Kaufmann Hesse, Neumarkt.

**Täglich: Künstler-Konzert**  
**WALTER TEMLER**  
 Likörschank & Weinstuben  
 Leipzigerstr. 53, Halle a. S. Telefon 1457.  
 Am Kiebeckplatz.

Den **Saale- u. Anstutzgaut-**  
 Bewohnern empfiehlt Berghotel  
**Gedelacker**  
 Freyburg a. U.  
 feine großen Räumlichkeiten in Haus und Garten für Touristen, Sommerfrischler, frühlings- und Sommerfeste, für Gesellschaften und Vereine. Schöne fremdenzimmer mit herrlicher Aussicht. Vorzügliche Küche und Keller. Sonntags Unterhaltungs-Musik mit Bail. Sehenswert ist die Baumbüchse und der Sonnenuntergang über dem Anstutztal.  
 O. Eifentraut.

**Kranke aller Art,**  
 auch solche, die andere Ärzten verwehlich verurteilt, erhalten gewissenhafte homöopathische Behandlung.  
 Heim ist mitzubringen.  
 Magen-, Leber-, Nieren-, u. Lungenleiden, Rheumatisches u. Gicht, selbst veraltete Fälle, werden behandelt.  
 Gallensteine werden durch Spezialbehandlung ohne Operation und schmerzlos entfernt.  
 Kräfte (senfchl. Gouttjuden) wird innerhalb 3 Tagen ohne Berufshörnung aeruostlos beseitigt.  
 Kunstst. erstellt  
**Brau Clara Kaufmann,**  
 Merseburg,  
 Fährstraße 6, I. Etage.  
 Ehrenhöflichkeit 9—11 Uhr.

**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen und**  
**einzelne Möbel jeder Art**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**G. Schaible**  
 Möbelfabrik  
 Galle 3, 5r. Märzstr. 26  
 am Katschhof.

**MÖBEL**  
 Die vorzügliche Ausführung von Einricht. mit dem besten Material liefert wir ausschließlich aus eigener eigener Werkstatt zu soliden Preisen.  
**Albert Gleiser**  
 Merseburg  
 Fährstraße 12  
 Wir unterhalten das größte Lager an ganz Deutschland, und ist uns kein zweites der gleichen an der Lagerbestände lobn. a. erweist. Vertage des Dreiecks.

**Kaufmännischer Verein.**  
 = Heute = **Versammlung** -- 8 Uhr --  
 abends = **Versammlung** im „Tivoli“.  
**Besprechung wichtiger Steuerfragen.**  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

**Deutscher Offizier-Bund**  
 Ortsgruppe Merseburg.  
 Die **April-Mitgliederversammlung**  
 findet am **Dienstag, 19. April, abends 7/8 Uhr**  
 im Ratszimmer des „Ratskeller“ statt.  
 Der Vorstand.

**Möbliertes Zimmer**  
 von einem besseren Herrn (Dauermieter) gesucht.  
 Angebote unter „Wohnung“ an die Expedition d. Bl.

**Stadttheater Halle.**  
 Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr  
**Hennerle**  
 Freitag, abds. 8 1/2 Uhr  
**Hamlet.**  
 Sonnabend, abds. 8 1/2 Uhr  
**(Don Pasquale).**

**Domchor.**  
 Zwecks Einübung eines Chores für die Fete am 17. April im Saal des Stadttheaters werden die organisierten Schüler des Domchors aufgeführt, sich morgen, **Donnerstag, den 7. April** in der Aula des Gymnasiums einfinden. Die Übung beginnt für Sopran und Alt um 4 Uhr, für Tenor u. Bass um 5 Uhr nachm.  
 Der Domchorleiter.

**Volks-Ging-Akademie Merseburg**  
 Beginn der **Rebungsübungen** **Donnerstag, den 7. April, abends 8 Uhr.**  
 Die Leitung d. **Volks-Ging-Akademie.**

**Udolph**  
 Mittwoch, 7 1/2 Uhr:  
**Anfänger-Unterricht**  
 Freitag, 8 Uhr:  
**Monatsversammlung.**

**Gemüsepflanzen**  
 aller Art empfiehlt  
**H. Trebb**  
 Nordstraße 2 und Entenplan 3.

**Gutgebrannte Mauersteine**  
 größere Böden sofort lieferbar, hat abzugeben  
**Alfred Berger,**  
 Leipzig-Gutz., Erlanger 8.

**Klavier zu verkaufen.**  
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Chaiselongue**  
 gebraucht, aber noch gut erhalten, von jungem Ehepaar zu kaufen gesucht. Offerten unter M. H. 17. an die Exped. d. Zeitung.

Alle **Damburger Transporthilfe-Gesellschaft**, die ihre Transporthilfe neu anjnimmt, sucht  
**Haupt-Vertreter**  
 Nur Herren, die über erprobte Beziehungen zu Fabrik- und Industriebetrieben verfügen, wollen angeteilt einreichen an er U. S. 4178 an Invalidentank Magdeburg.

**Möblierter Zimmer**  
 für 1000, jung. Herrn per sofort od. bald gesucht. Offert. unt. 214 A u. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger anständiger Herr (Lehrer) sucht  
**möbel. Zimmer**  
 Angebote unter M. H. 66/21 an die Exped. d. Bl.

**Schwarzes Spitzenkopftuch**  
 im Raubhand (Raubhand) von Herrn. Esener verloren. Gütlich abzugeben  
 Unterzahlens 16 1.



Lenin windet sich.

Von Dr. E. Jenua. Der Bolschewismus in Moskau hat sich an Theorien über...

Die russische Wirtschaft liegt, wie wir wissen, auf dem Toten-

Es ist höchst lehrhaft, die Rede Lenins auf dem 10. Partei-

Lenin hat eingeschlagen, daß die Wiederaufrichtung der ruf-

Der Glaubenswechsel erstreckt sich auch auf andere Gebiete.

Der Schatz der Sabäer

Novan von V. Trocu (Nachdruck verboten.)

77) Guten Morgen, Herr vom Holmsteint! Sagen Sie mir doch...

Schöpfungen durch die Realisation selbst zu werden.)

An drei Stellen hat der Kommunismus eingelenkt. An drei Stellen ist die Kampfpfront...

Politische Rundschau

Die Regierung muß die Notwendigkeit des Selbstschutzes

Die deutschen Nationalen Mag. Semeter, Leopold, Meisera,

Da auch im anderen Stunden klagen über die Zunahme

Verkehr mit dem besetzten Gebiet.

Wie zahlreiche Beschlüsse aus dem besetzten Gebiete

dem besetzten Gebiet aber zu vernehmen als zu vermindern...

Das Reform beim Reichswehrministerium wird im Laufe

Ensland befindet sich in schweren, industriellen Widen.

Alle Prophezeien wäre vom Hebel. Die Führer werden

Ungeheure Anstrengungen wird man machen, einen Aus-

Aus Kreis und Nachbarkreisen

\*\* Buchbesprechung, 5. April. Bei der Klärung von Rätseln...

\*\* Wochen, 5. April. In der letzten Sitzung der Gemein-

den er errats jano zum enternmal wahrgenommen

Wie ein eisalter Strom rieselte es bei diesem Müßla

Ich - ja - es tut mir außerordentlich leid, gnädiges

Ohne sich auch nur von Holmsteint zu verabschieden,

(Kontinuation 4. A.)

Nieder durch die Schupo in Gaff genommen sei und ihm (Kebner) die Leitung der Gemeindegeschäfte übertragen worden sei. Beantragt wurde, das Landratsamt anzuweisen, damit durch einen unfähigen Beamten die Bücher und Kasseneinträge eingesehen werden und eine ordnungsmäßige Uebernahme erfolgen könne. Dem Antrag wurde stattgegeben.

**Mißglückter Anschlag. — Einbruch. — Schleichhandel mit Mehl.**

\*\* Naumburg, 5. April. Vorige Woche wurde auf den Bahnschienen ein eigenartiger Fund gemacht, der zur Postleitwache gebracht und dort durch einen Feuerwerker der Reichswehr einer näheren Besichtigung unterzogen wurde. Es handelte sich um eine Hüllenmaschine, die in verbrecherischer Absicht niedergelegt worden war. Ueber die Person des Täters ist noch nichts bekannt. — Von einigen Tagen wurde Kanonierstraße 2 bei Berger am hellen Tage ein Einbruch verübt, wobei mehrere Tausend Mark Geld und verschiedene Sachen gestohlen worden sind. — Ein oewerblich-milchhaier Schleichhändler, der seit Jahresfrist dauernd Pakete mit Mehl nach auswärts verschob, wurde am Freitag auf dem hiesigen Postamt erwischt und als Schleichhändler überführt.

## Aus Provinz und Reich

### Kleine Tagesnachrichten.

Aus dem Landgerichtsbezirk in Landsberg an der Warthe sind sieben schwere Verbrecher ausbrochen. Sie nahmen den Weg durch die Decke und ließen sich an Laten und Decken drei Stocherwerkzeuge hoch herab. Bisher fehlt jede Spur von den Ausbrechern. — Außer der fürstlich freileihenden Stelle des zweiten Buraermeisters ist in der Stadt Reudersdorf (12 500 Einwohner) infolge Vernichtung des bisherigen Inhabers als Ministerialdirektor in das kaiserliche Ministerium des Innern, die Stelle des ersten Buraermeisters mit der Amtsbezeichnung „Oberburaermeister“ baldmöglichst zu besetzen. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 10. Mai. — Das oben erwähnte Wohnhaus des Arbeiters Döring in Geiltsdorf wurde von einem Wirbelwind eingerissen; der noch mit Mauerarbeiten im Saue beschäftigte Besitzer wurde verkölltet, kam aber mit geringfügigen Verletzungen davon. — Eine besondere Okerfreunde bereitete der Klapperfisch dem Maurer Waldwin Rahm und seiner Ehefrau in Spora b. Meuselwitz, indem er Drillmaße, lauter Knaben, ins Haus brachte. — In Kämmerich zündeten Kinder ein Okerfeuer an, in dem schließlich eine Patrone erlosch. Die fortgeschleuderte Kugel traf einen fünfjährigen Knaben so schwer in den Leib, daß dieser ins Krankenhaus eineliefert werden mußte und trotz sofortiger Operation seinen Verletzungen erliegen ist. — Eine schwere Gefahr für Staßfurt und Umgebend bilden die ehemaligen russischen Kriegsgefangenen, die entlassen sind und das Gefangenlager zurückgeführt werden sollten. Diese treiben sich in der Stadt umher, gehen auf die Fabrikhöfe und versuchen dort Unruhen anzuzetteln.

Kessnahme von 80 verdrehten Kommunisten.

† Köthen, 5. April. Von den bei den Kämpfen am Petersberg und bei Beesenstedt verdrehten kommunistischen Banden sichtigten einzelne Mitglieder auch auf anhaltisches Gebiet, wo im Kreise Köthen bisher etwa 70—80 Personen gefangen worden sind. Rinf von den Banditen erwischte man auf dem hiesigen Bahnhof, wo man sie aus

einem Abteil 2. Klasse herausholte. Einer der Verhafteten ist ein Motorfahrer des Räuberhauptmanns Göla; er führte eine bedeutende Geldsumme bei sich, die aus den Willkürungen der Ortskassen am Petersberg stammt.

**Nach der Auflösung der Stadtverordnetenversammlung.**

† Sangerhausen, 5. April. Der Bezirksausichuß zu Merseburg hat, nachdem die hiesige Stadtverordnetenversammlung durch die Regierung aufgelöst worden ist, zur Deckung der Ausgaben der Stadtgemeinde Sangerhausen für das Rechnungsjahr 1920 die Erhebung nachstehender Aufschläge genehmigt: 2000 Proz. der Grundsteuer, 1800 Proz. der Gebäudesteuer, 1300 Proz. der Gewerbesteuer, 200 Proz. der Betriebssteuer.

**Der Waffenschloß bei der Schützenvereinschaft.**

† Rudolfsstadt, 5. April. Die von den beiden Mittastern des Arbeitsloosrates aus dem Schrant der Schützenvereinschaft gestohlenen Gewehre wurden im Grundstück eines Turnvereins (Freie Turngemeinde) versteckt. Wie sich nunmehr herausstellt, haben der Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Karl Lebs und der kaiserliche Lebensmittelkontrollleur Chr. Büchlein das gestohlene Diebesgut auf dem Grundstück in Empfang genommen. Auch der Stadtverordnete und kaiserliche Wohnungskommissar A. Tischendorf hat der „Führ. Allg. Sta.“ zufolge von den gestohlenen Gewehren Kenntnis gehabt; denn nachweislich ist er kurz nach der Ablieferung der Waffen an die Erlaenannten mit diesen auf dem Grundstück zusammengetroffen. Die Herren werden sich also wegen Hehlerei zu verantworten haben.

**Neuer Oberbürgermeister.**

† Sondershausen, 5. April. Bei der Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Sondershausen wurden insgesamt 1305 Stimmen abgegeben. Es erhielten: Buraermeister Wolff-Steinach 1201 Stimmen, Buraermeister Kins-Tab Sachta 92 Stimmen, Buraermeister Burthard-Sondershausen 8 Stimmen, 4 Stimmen entwaren zerstreut. Buraermeister Wolff ist somit erwählt.

**Bismarckese der Sozialisten.**

† Koburg, 5. April. Der von der Deutschnationalen Volkspartei angeführte Au nach dem Bismarckdenkmal in Koburg und die anschließende Feier wurde durch ein Massenaufruf von Arbeitern verhindert. Als der Festredner am Denkmal brechen wollte, setzte ein solcher Kravall ein, daß jedes Reden unmöglich war. — Wie aus München gemeldet wird, verweigerten die mehrheitssozialdemokratischen Münchener Stadträte die Mittel zu einem Kranz für das Bismarckdenkmal.

**Das Brotmangeln beim Ausbruch des Generalkreises.**

† Göttingen, 5. April. Wie mannia beim Ausbruch des Generalkreises am Osterheilaabend und auch noch am dritten Osterfeiertage das Hameln von Brot von fast allen Enden der Bevölkerung in hiesiger Stadt betrieben worden ist, bewies der öffentliche Verkauf in offenen Bäckeläden der Stadt, trotzdem die Bäckelmeister an einem einzigen Tage dreißig viermal Brot beobachtet hatten. Selbst die Bäckereien auf umliegenden Ortschaften wurden stark von Städtern aufsucht. Am Sonnabend kam nun eine Beamtin in einen Bäckeladen und hat die Geschäftsfrau doch zwei vor sieben Tagen gekaufte Brote wieder zurückzunehmen, mit der Motivierung, daß ihr Mann auch noch zwei Brote in einem Dorke gebackt habe. Die Brote seien nicht mehr zu essen. Die Bäckel-

meistersfrau wies das Ansuchen zurück und setzte der Frau ihre überfüllten Brotreale mit dem Bemerkten, daß sie selbst ihr frühgebakenes Brot nicht los würden, weil die Leibe keine künstlichen Brotmarkt eumehr befähigen.

**Ein bürgerlicher Sieg.**

† Wegeleben, 5. April. Bei den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung sind für die beiden bürgerlichen Listen zusammen 569, für die Mehrheitssozialisten 498, für die Unabhängigen 84, für das Zentrum 202 und für die Kriegsbeschädigten und die freie Wählerschaft 43 Stimmen abgegeben worden. Wegeleben hat also eine ausgesprochene bürgerliche Mehrheit. Es werden voraussichtlich zehn Bürgerliche sieben Mehrheitssozialisten und einem Unabhängigen gegenüberstehen.

**Die Räuber von Giersleben festgenommen.**

† Giersleben, 4. April. Vor wenigen Wochen wurde in der Mittagszeit das Schachthuberwerk der Staatlichen Salzwerte Leopoldshall bei Giersleben überfallen, wobei den Räubern 80 000 M. Lohnarbeiter in die Hände fielen. Den eifrigen Bemühungen der hiesigen Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, die fünf Verbrecher hinsetzen zu machen, von denen bereits drei verhaftet werden konnten. Die Untersuchung darüber, ob die Verhafteten auch bei den übrigen in der hiesigen Gegend verübten Raubüberfällen beteiligt gewesen sind, schwebt noch.

**Der Kommunistenprozess in Bitterfeld.**

† Magdeburg, 6. April. Vor dem außerordentlichen Gericht des Reichswehrtruppenkommandos I Berlin begann hier gestern der große Kommunistenprozess gegen den Briwaller Vater aus Magdeburg, den Maschinenstoffer Anwalt Jakob aus Stendal und 24 Mitangeklagte. Der eigentliche Leiter der militärischen Propaganda im Großkammerbezirk Halle, der kommunistische Parteisekretär und anhaltische Landtagsabgeordnete Bruno Böttke, sitzt nicht auf der Anklagebank, da die Genehmigung zur Strafverfolgung noch nicht eingelaufen.

**Der Brand in Sonthausen durch spielende Kinder verursacht.**

† Donaueschingen, 5. April. In dem Dorfe in der Schwarzwaldburgemeinde Sonthausen im Amte Donaueschingen, den wir gestern meldeten, wird noch berichtet, daß der verheerende Brand durch spielende Kinder verursacht worden sei. Infolge des herrschenden Wassermangels war die Bekämpfung des Brandes sehr schwierig. Abgebrannt sind neben mehr als dreißig Wohngebäuden das Rathaus, das Schulhaus und ein größeres Gasthaus. Viele Bewohner sind obdachlos. Menschenleben scheinen nicht zu beklagen zu sein.

## Literarisches

**Die Aprilnummer von „Klei und Seim“**

ist reichhaltig und hübsch. Sie bringt eine Menae neuer Modeformen. Den Capemantel und den capeartigen Umhang, die jugendliche weite Jacke verschiedener Ausgestaltung und die lange Kattenede, lose fallende und aerogene Mäntel mit reizvollen Kraagen und Ärmeln, Hüfen, Kleider, Wäse und Kinderkleidchen. Ein Aufsatz lehrt die Herstellung der jetzt so beliebten aktiven Wamsbluse (Tunmer), andere behandeln „Moderne Gürtel“, die kleine Wohnung und Wohnkultur und den Gartenhof. — Zu beziehen durch die Buchhandlungen und die Post. (Jähr. 7 M. Einzelheft 2,50 M. Kleid und Seim-Verlag Dresden 8).



# Äm'tliche Anzeigen

## für den Kreis Merseburg.

Erscheinen Mittwochs und Sonnabends. — Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten zum Preise von 2,40 Mk. vierteljährlich oder 80 Pfg. monatlich.

Stück 22.

Merseburg, 6. April

1921.

### Bekanntmachung

betreffend durch innere Unruhen verursachte Schäden.

Alle Kreiseinwohner, die durch die letzten inneren Unruhen an beweglichem oder unbeweglichem Eigentum sowie an Leib und Leben Schaden erlitten haben, weise ich darauf hin, daß alle Entschädigungsansprüche in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Mai 1920 (R.-G.-Bl. S. 941) an den Feststellungsausschuß zu Halle a. S., Luisenstraße 6 (Landratsamt des Saalkreises) binnen einer Ausschlußfrist von 3 Monaten zu richten sind.

Dorthin wollen auch die Gemeindebehörden die bei ihnen eingereichten Gesuche abgeben.  
Merseburg, den 5. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Vehnsdorf.

#### 126 Landwirtschaftskammerwahl.

Bei der am 20. ds. Mts. stattgefundenen Wahl zur Landwirtschaftskammer haben erhalten:

Kreislandbund 1934 Stimmen  
Bauernbund 727 Stimmen.

Es sind somit gewählt vom:

#### Kreislandbund:

Landwirt Karl Mele, Starfiedel,  
Rittergutsbesitzer Georg Hochheim, Schaffstädt,  
Landwirt Paul Busch, Burgstaden.

#### Bauernbund:

Gärtnerbesitzer Walter Jörn, Schkeuditz.

Merseburg, den 30. März 1921.

Der Wahlkommissar.

Dr. Vehnsdorf.

#### 127 Fertiltnotstandsversorgung.

Das Reichsfließerlager in Halle hat dem Kommunalverband als Notstandsware:

350 Stück Erbsenbäckchen zum Preise von je 1.90 M

300 Stück Erbsenbäckchen zum Preise von je 1.90 M

350 Stück Erbsenbäckchen zum Preise von je 4.30 M

zur weiteren Abgabe an bedürftige Bevölkerung zugeteilt.

Diesetwegen Kleinhändler, welche den Verkauf übernehmen wollen, weise ich unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 30. Juni 1920 darauf hin, daß, nachdem das Reichsfließerlager den Ankaufschein ausgestellt hat, die Abholung der Ware von Halle oder auf Wunsch auch ihre Uebersendung durch das Lager erfolgen kann.

Die Abnahmebestellung ist spätestens bis zum 6. d. Mts. dem Reichsfließerlager in Halle mitzuteilen, da sonst über die Ware anderweitig verfügt werden würde.

Merseburg, den 1. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Vehnsdorf.

#### 128 Rundschreiben 1921 K. H. Nr. 20.

Auf eine Einnahme einer Kürforastelle um beschleunigte Erledigung der Abfindungsanträge für wiederverheiratete Kriegserwitwen habe ich mit dem Hauptverordnungsamt Merseburg in Verbindung gesetzt.

Hierauf hat mir dieses am 2. März 1921 unter Nr. 318 V. 5. Folgendes erwidert:

„Die beschriebenen Unzuträglichkeiten hinsichtlich der Abfindung für wiederverheiratete Kriegserwitwen können durch die erhöhte Vorkaufsfrist auf Grund der inzwischen erangenen neuen Bestimmungen — Reichsverordnungsblatt

1921 Nr. 175, Seite 92 — wohl als befehligt angesehen werden (s. auch dieses Schreiben vom 17. Februar 1921 — Nr. 237 V. 5) — Betal. Rundschreiben der Hauptfürsorgestelle 1921 Nr. K. H. 12 —.

Das Hauptverordnungsamt wird die noch vorliegenden Anträge mit der größten Beschleunigung erledigen. Hierzu sind jetzt besondere Hilfskräfte einstellt worden. Es kann angenommen werden, daß alle bis Ende Februar ds. Jrs. hier eingegangenen Anträge im Laufe der nächsten 3 Wochen erledigt werden. Außer der Reihe können nur ganz dringende Fälle, wo sofortige Hilfe aboten ist, erledigt werden. Mit Rücksicht auf die jetzt außerordentlich beschleunigte Bearbeitung der Anträge empfiehlt es sich, alle Anträge der Kürforastellen oder Empfangsberechtigten ob die Abfindung angewiesen ist bezw. wann sie zur Auszahlung kommt, nicht hierher, sondern an die zuständige Pensionsrealisationsbehörde zu richten. Diese wird die Anträge hierher weitergeben, falls eine Anweisung bei der Pensionsrealisationsbehörde noch nicht vorliegen sollte.“

Indem ich den Kürforastellen hiervon Kenntnis gebe, stelle ich anheim, auch die in Frage kommenden Kriegserwitwen in geeigneter Weise zu benachrichtigen. Es empfiehlt sich vielfach eine allgemeine Bekanntmachung durch die Ortspolizeibehörden oder Zeitungen.

Merseburg, den 11. März 1921.

Der Landeshauptmann.

F. H.: ges. Baur Schmid.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 4. April 1921.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Vehnsdorf.

#### 129 Viehhändlerlaubniskarten.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 19. März 1921, veröffentlicht in Äm'tlichen Anzeigen Nr. 21 vom 30. März 1921, gebe ich nachstehend diejenigen bekannt, die im Besitz einer Viehhändlerlaubniskarte sind:

1. Viehhändler Albert Wiedemann in Landshüt,
2. Fleischermeister Arthur Knoche in Merseburg,
3. " " Adolf Albrecht in Beuditz,
4. " " Franz Wagner in Papitz,
5. " " Hermann Brendel in Passendorf,
6. " " Franz Goebel in Passendorf,
7. " " Karl Gaafe in Ragwitz.

Merseburg, den 31. März 1921.

Der kommissarische Landrat.

F. S.: Krüger, Kreisdeputierter.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt L. Baß.